



## Beschlussvorlage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	BV/0601/2012		<b>Datum:</b>	04.10.2012
<b>Bürgermeisterin</b>				
<b>Verfasser:</b>	52-Sport- und Bäderamt	<b>Az:</b>		
<b>Gremienweg:</b>				
09.11.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
29.10.2012	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
25.10.2012	Sport- und Bäderausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
<b>Betreff:</b>	Rückbau des Stadtbades, Weißer Gasse			

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, mit dem Rückbau des Stadtbades Weißer Gasse unverzüglich zu beginnen.

### Begründung:

Unter Bezugnahme auf den Inhalt der Unterrichtungsvorlage sowie deren Anlagen im letzten Stadtrat am 27.09.2012 (UV/0201/2012) ist es geboten, umgehend mit dem Rückbau des Stadtbades Weißer Gasse zu beginnen.

Die erste Kostenschätzung des Hochbauamtes beläuft sich auf 1.134.000 € und ist im konsumtiven Nachtrag 2012 veranschlagt.

Darüber hinaus wurden weitere 100.000 € auf Anforderung des Hochbauamtes für Planungskosten veranschlagt.

Ausweislich der bei o. g. Unterrichtungsvorlage beigefügten Gutachten ist ein weiterer Betrieb des Stadtbades unwirtschaftlich und ein Hinausschieben des Abrisses gefährlich, der Abriss ist alternativlos.

Die Gutachter weisen darauf hin, dass „da die Korrosion auch bei beendetem Badebetrieb weiter fortschreitet, muss zeitnah eine Lösung für die Zukunft des Bades gefunden werden. Ein jahreslanges Weiterbestehen der stillgelegten Schwimmhalle muss ausgeschlossen sein.“ Sofern die Schwimmhalle nicht unverzüglich abgerissen würde – so die Gutachter - müsse gemeinsam mit Tragwerksplanern überlegt werden, in welcher Form die Fassadenstützen derart verstärkt werden können, dass ein nicht angekündigtes Versagen ausgeschlossen werden kann.

Diesen Umstand bzw. diese weiteren Kosten gilt es zu vermeiden. Daher arbeitet das Hochbauamt bereits an der Leistungsbeschreibung für den Rückbau. Sobald dieser erstellt ist, werden die Ausschreibungen erfolgen. Es muss angesichts der Gefahrenlage so schnell wie möglich mit dem Rückbau begonnen werden.

Zum derzeitigen Sachstand in Sachen Ersatzbau Hallenbad teilt die Verwaltung folgendes mit:

Aufgrund eines Angebotes eines kommunalen Beratungsunternehmens werden derzeit die Leistungsmerkmale des Angebotes verwaltungsintern abgestimmt. Zielsetzung ist es, verschiedene Standorte nach ihrer Eignung zu untersuchen, eine Bedarfsanalyse zu erstellen, die Nachfragepotential und Konkurrenzsituation berücksichtigt und Aussagen zu einem regionalen Bäderkonzept ermöglicht. Außerdem soll das Gutachten eine Aussage treffen zur Entwicklung relevanter neuer Marktfelder auf Basis demographischer und gesellschaftlicher Entwicklungen. Schlussendlich sollen Möglichkeiten der Finanzierung und des Betriebs aufgezeigt werden.

In der 43. KW wird im Freibad Oberwerth mit Herrn Krieger von der Firma Krieger-Architekten ein Ortstermin stattfinden, bei dem die grundsätzliche Realisierungsmöglichkeit einer Cabrio-Dachlösung mit der von der Firma patentierten Dachlösung „Zeitbad21“ möglich ist.

Darüber hinaus gibt es eine weitere Möglichkeit einer „open-air-Lösung“. Die kanadische Firma Agency for building Components GmbH, die auch einen Firmensitz in Vechta, Deutschland, hat, bietet ebenfalls Dachformen an, die im Sommer geöffnet werden können. Auch mit diesem Anbieter soll in Kürze ein Ortstermin vereinbart werden.

Die bauaufsichtrechtliche Prüfung, ob derartige Veränderungen im Freibad Oberwerth genehmigungsfähig sind, ist noch nicht abschließend erfolgt.

Darüber hinaus hat die Verwaltung mit einigen der zu Markterkundung angeschriebenen Firma anlässlich der Interbad in Stuttgart Kontakt aufgenommen. Auch diese Firmen (Bäderbau Berndorf, Krieger-Architekten, Architekt Eckert, Pellikaan) signalisierten weiterhin Bereitschaft, die Stadt Koblenz bei einer Planung zu unterstützen.

Des Weiteren warten wir derzeit auf einen Gesprächstermin bei der Bundeswehr bzgl. des Bades in der Falckenstein Kaserne.

Bezüglich der ebenfalls vorgeschlagenen Möglichkeiten zu Anbauten an die Bäder Beatusbad bzw. Hallenbad im Schulsportzentrum Karthause wurde das Hochbauamt mit den entsprechenden Prüfungen beauftragt.

Anlässlich eines Gesprächs auf Arbeitsebene im Ministerium des Inneren, für Sport und für Infrastruktur in Mainz wurde die Verwaltung aufgefordert, ein regionales Bäderkonzept zu erstellen. Erst danach könne es eine Aussage zu einer evtl. Landesförderung geben.